

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 19. 3. 1892

Herrn D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN  
I. KÄRNTNERRING 12  
II STIEGE 3 STOCK

5 | Lieber Freund.

Das erftmal fchreibe ich einen Brief an Sie ängftlich. Ich muß nämlich fehr unartig fein. Verzeihen Sie, bitte. Kainz, dem ich irgend einen Sonntag nach Purkersdorf zu kommen verfprochen hatte, reift Montag nach Graz, Prag, Moskau ETC. und will mich abfolut morgen draußen haben. Bitte bedenken Sie alfo, daß Kainz für mich daselbe vorftellt, wie Reicher für Sie und entfchuldigen Sie diefen Eingriff der Außendinge in das Unfere. Ich komme vielleicht Montag zu Ihnen und wir verabreden gleich irgend eine Stunde.

Herzlichft

Loris.

15 | Bitte auch Salten grüßen und entfchuldigen.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 3/1 40, 19. 3. 92, 1–2N«. 3) Stempel: »Wien Kärntnerring, 19. 3. 92, 1–2N«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/3 92« und nummeriert: »20«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 18.

11 *Montag*] Tatsächlich kam Hofmannsthal am Montag, dem 21. 3. 1892 vorbei.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Kainz, Emanuel Reicher, Felix Salten

Orte: Graz, III., Landstraße, Kärntnerring, Moskau, Prag, Purkersdorf, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 19. 3. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00085.html> (Stand 11. Mai 2023)